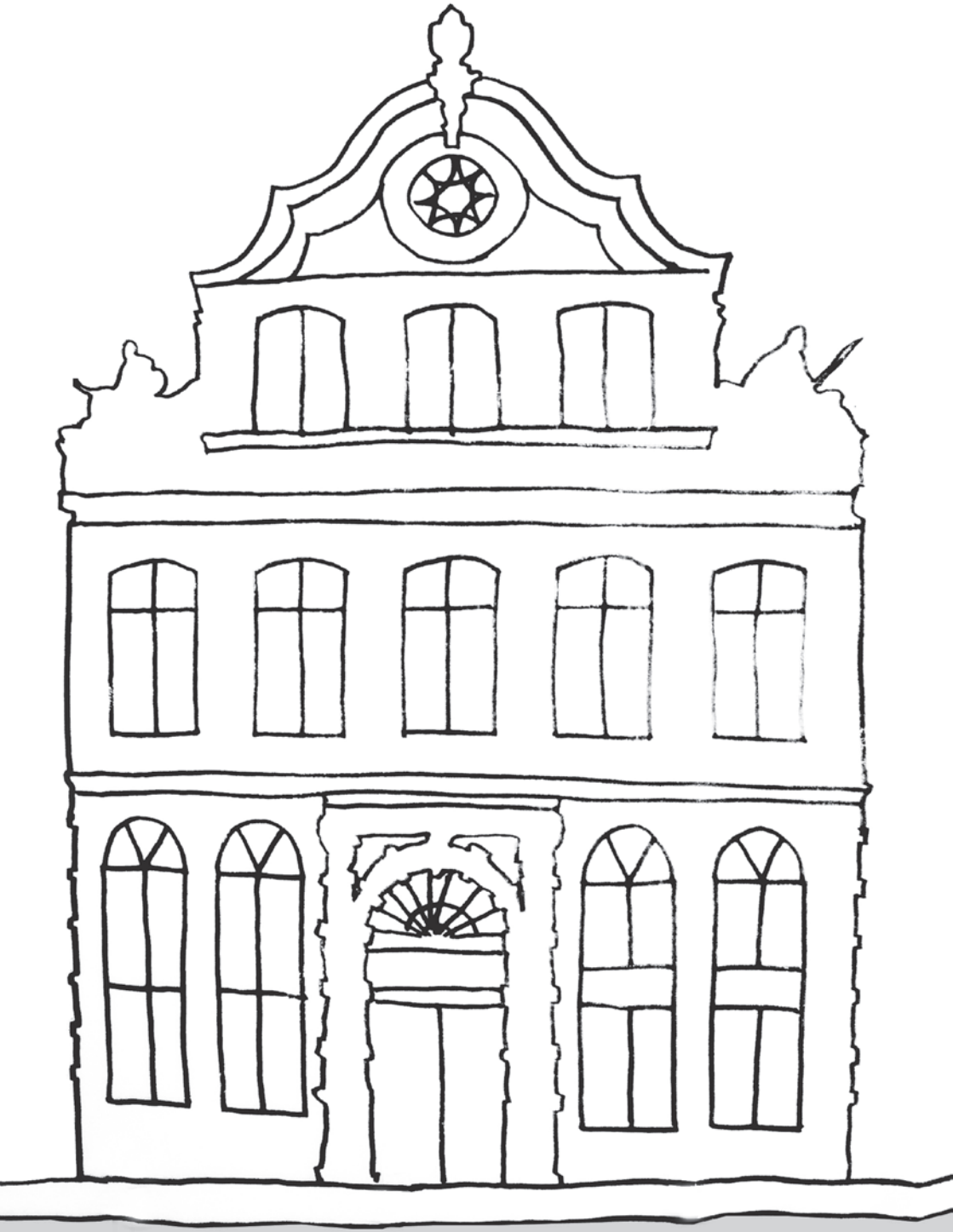
Ein Haus erzählt Geschichten

Das Buddenbrookhaus

die LÜBECKER MUSEEN



Herzlich willkommen im Buddenbrookhaus!

Das Buddenbrookhaus ist das vielleicht bekannteste Haus Lübecks.

Warum? Hier spielt eine weltberühmte Geschichte. **Thomas Mann** hat sie geschrieben: in seinem Buch **„Buddenbrooks“**. Jetzt weißt du auch schon, woher das Haus seinen Namen hat. Heute befindet sich darin ein Museum.

Aber wer war Thomas Mann? Warum waren er und seine ganze Familie so wichtig, dass sie ein eigenes Museum bekommen haben? Und wie kommt dieses Haus in das Buch?

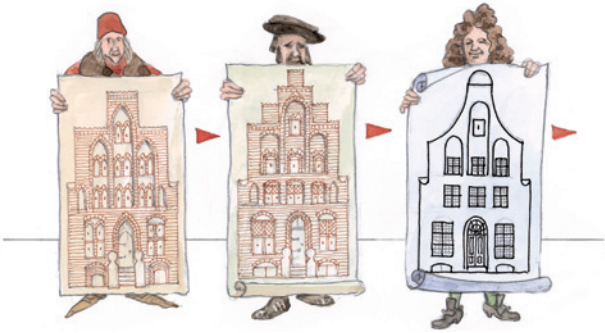
Dein Heft und unsere Ausstellungen beantworten diese Fragen. Im Erdgeschoss ist die Ausstellung „Die Manns – eine Schriftstellerfamilie“ zu sehen. Hier findest du alles zu Thomas, seinem Bruder Heinrich und den vielen anderen Mitgliedern der Familie Mann.

Im zweiten Stock ist die Ausstellung „Die ‚Buddenbrooks’ – ein Jahrhundertroman“ zu sehen. Hier sind einige Zimmer genau so eingerichtet, wie sie im Buch beschrieben werden. Du kannst also mitten in das Buch hineinspazieren.

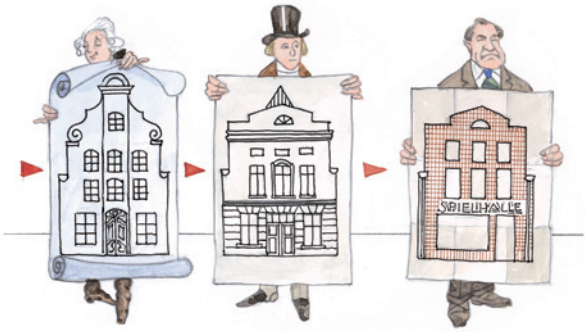
Viel Spaß!

Das Museum von außen

Bevor du die Ausstellungen besuchst, geh doch noch mal nach draußen und schau dir das Haus von außen an. In der Lübecker Altstadt findest du besonders viele schöne Häuser. Du kannst übrigens gut erkennen, wann ein Haus gebaut wurde: Die Menschen haben in jedem Jahrhundert einen bestimmten Baustil bevorzugt.

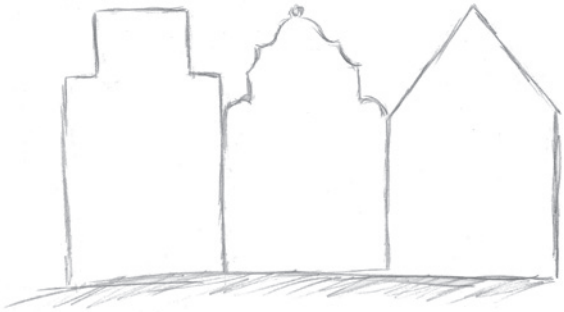


15. Jahrhundert 16. Jahrhundert 17. Jahrhundert



18. Jahrhundert 19. Jahrhundert 20. Jahrhundert

Wir leben heute im 21. Jahrhundert, das vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2099 geht. Menschen im 15. Jahrhundert haben also von 1400 bis 1499 gelebt.
In welchem Jahrhundert entstand denn wohl etwa das Buddenbrookhaus? Und wann wurden die beiden Häuser rechts und links gebaut?



Oben auf dem Dach kannst du zwei Figuren sehen. Diese Figuren stehen für zwei wichtige Dinge, die man nicht als Bild darstellen kann: die Zeit und das Glück. Solche Figuren nennt man allegorische Figuren. Eine ganz bekannte allegorische Figur kennst du sicher: die Freiheitsstatue in New York.

Über der Tür steht ein lateinischer Spruch: **„Dominus providebit“**. Das bedeutet „Der Herr wird vorsehen“. Damit ist gemeint: Gott wird sich um uns kümmern. Früher hat man oft solche guten Wünsche über die Tür geschrieben.

Die Vorderseite eines Hauses nennt man „Fassade“. Sie ist heute noch genauso weiß, wie sie der Kaufmann Johann Michael Croll damals gebaut hat. Denn sie steht unter Denkmalschutz und soll genau so erhalten bleiben.

Du darfst die Fassade im Umschlag deines Hefts aber neu und bunt gestalten, wenn du magst. Vielleicht fällt dir auch ein neuer Spruch für die Tür ein? Was würdest du dem Haus und den Gästen wünschen?

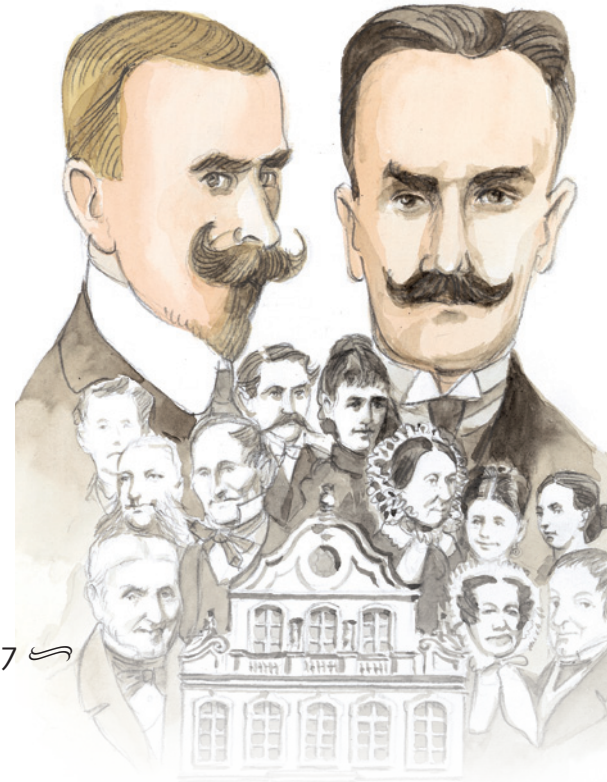
Die Familie Mann

Thomas Mann und sein großer Bruder Heinrich Mann haben als Kinder in Lübeck gelebt und gingen auch hier zur Schule. Das Buddenbrookhaus war das Haus ihrer Großeltern. Im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude völlig zerstört, nur die Fassade blieb heil. Dahinter befindet sich heute das Museum.
Thomas und Heinrich waren beide Schriftsteller.

Gehe nun in die Ausstellung im Erdgeschoss.

Erkennst du Thomas und Heinrich auf dem großen Familienfoto im Eingang wieder?
In den Vitrinen auf der linken Seite kannst du, wenn du genau suchst, auch ihre Eltern und sogar ihre Großeltern finden.

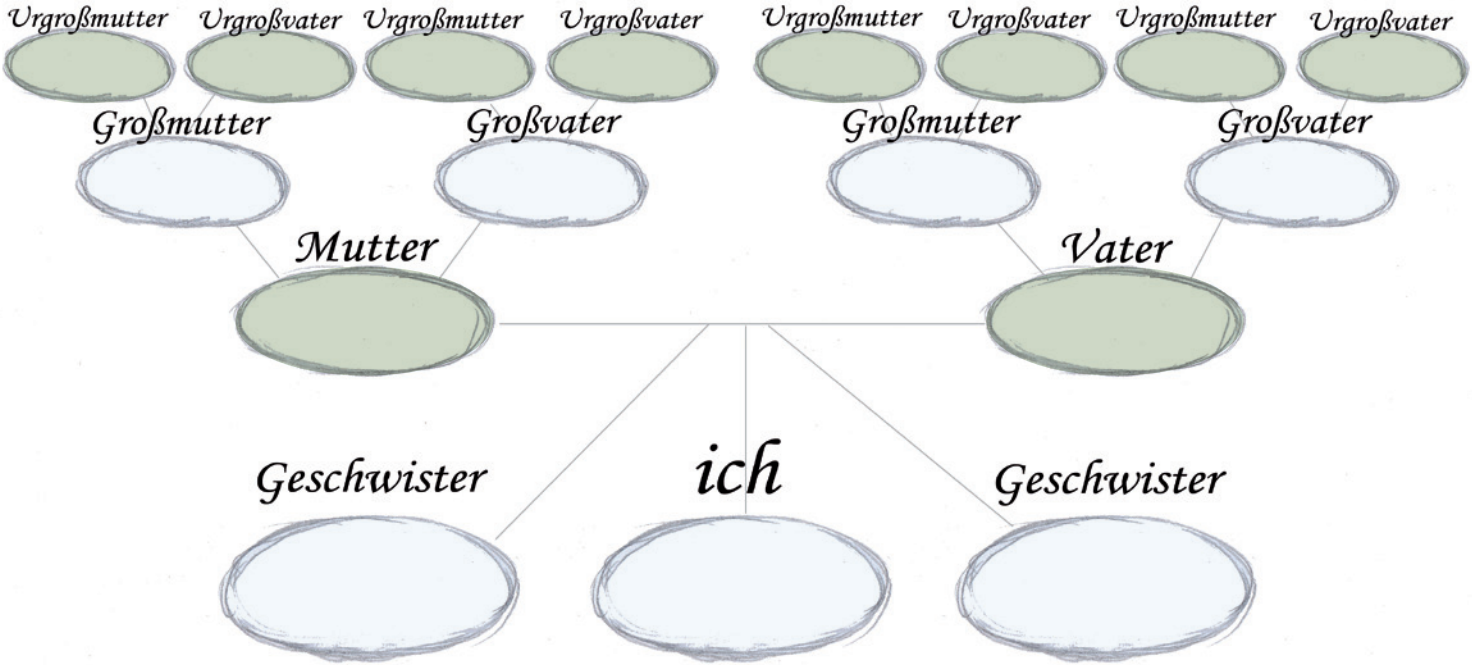
Heinrich Mann Thomas Mann



Die Familie Mann ist eine sehr große Familie. Mit dem Stammbaum kann man die Familiengeschichte lange zurück verfolgen. Du findest ihn als große weiße Fahne in der Ausstellung. Siehst du darauf Thomas und Heinrich?

Aber Achtung: viele Namen gibt es doppelt. Früher bekamen Kinder oft die Vornamen ihrer Eltern und Großeltern. Besonders die Söhne wurden oft nach den Vätern benannt.
Wie würdest du heute heißen, wenn du zu deinem Namen auch noch den Vornamen deiner Mutter oder deines Vaters hättest?

Hast du Lust, deinen eigenen Stammbaum zu erstellen?
Dazu hast du auf der nächsten Seite die Möglichkeit.


Urgroßmutter
Urgroßvater
Urgroßmutter
Urgroßvater
Urgroßmutter
Urgroßvater
Urgroßmutter
Urgroßvater
Großmutter
Großvater
Großmutter
Großvater
Mutter
Vater
Geschwister
ich
Geschwister

Die Buddenbrooks

Das Haus ist zwar nach der Familie Buddenbrook benannt, aber diese Familie gab es in Wirklichkeit nicht. Thomas Mann hat sie erfunden. Er hatte aber für jede Figur in seinem Buch ein Vorbild. Thomas hat vor allem seine eigene Familie als Vorbild genommen. Die Welt, die er in seinem Buch beschreibt, ist zwar nicht echt, aber sie hätte echt sein können.

Gehe nun nach oben in den zweiten Stock.

Thomas hat das Buch vor über hundert Jahren geschrieben. Er war noch ein junger Mann, aber das Buch machte ihn schnell berühmt. Er bekam später sogar den Nobelpreis für Literatur dafür.

Suche in der Ausstellung diesen Ort:

Nun wollten Menschen auf der ganzen Welt das Buch lesen. Deshalb wurde es in 40 Sprachen übersetzt. Welche Sprache siehst du wohl auf dem Buch im Bild? Alle Bücher in der Vitrine sind Übersetzungen von „Buddenbrooks“.

Nur die Lübecker waren anfangs nicht sehr glücklich mit dem Buch. Viele angesehene Bürger erkannten sich nämlich in den Figuren im Buch wieder und fühlten sich lächerlich gemacht. In „Buddenbrooks“ tauchen wirklich sehr viele merkwürdige Leute auf. Thomas hat sie mit viel Humor beschrieben.

Heute sind die Lübecker aber sehr stolz darauf, dass Thomas Mann eine so berühmte Geschichte hier spielen lässt. Inzwischen ist das Buch auch mehrmals verfilmt worden.

Findest du diesen Gegenstand in der Ausstellung?

Es ist ein Spielzeug, das im Film vorkommt. Und es sollte ganz genau so aussehen, wie es zur Zeit der Buddenbrooks im 19. Jahrhundert ausgesehen hätte.

Und um was geht es nun in dem Buch?

Es erzählt die Geschichte der Familie Buddenbrook über vier Generationen: Urgroßmutter und Urgroßvater, Großmutter und Großvater, Mutter, Vater, Tanten und Onkel und schließlich der Jüngste der Familie: Hanno Buddenbrook. Die Buddenbrooks sind sehr angesehene und reiche Kaufleute in Lübeck. Das Buch beginnt damit, dass die Familie gerade in ihr neues Haus mit der weißen Fassade und der eleganten Einrichtung eingezogen ist.

Die Räume im Museum sind genauso nachgebaut, wie sie im Buch beschrieben sind. Schau dich um!

Der Sohn der Familie Buddenbrook, Hanno, hat eine Lieblingsbeschäftigung. Finde den Gegenstand, dann weißt du, welche es ist!

Bleib doch mal direkt davor stehen und lausche genau. Wenn Hanno gerade nicht gespielt hat, dann konnte man hier etwas anderes hören. Erkennst du, was es ist?

Suche nun diesen Ort:

Warum liegt denn dieser Gegenstand hier herum? Und was sollen die weißen Laken?
Die Geschichte der Buddenbrooks beginnt sehr glücklich, aber nach und nach geht es bergab mit ihnen. Das hat viele Gründe: Die Buddenbrooks machen schlechte Geschäfte und fallen auf Betrüger herein. Am Ende wird das Haus verkauft – ausgerechnet an die größten Konkurrenten der Buddenbrooks. Damit beim Umzug nichts kaputt geht oder verstaubt, werden die weißen Tücher als Schutz angebracht.

Solange das Buch aber viele Leser hat, ist die Geschichte nicht zu Ende. Die Buddenbrooks leben in der Fantasie der Leser weiter.

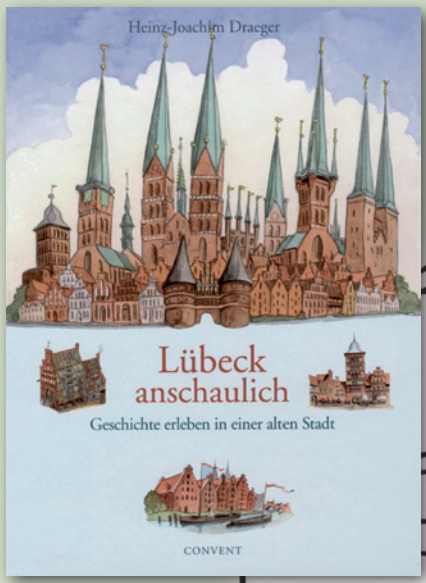
Wir freuen uns, wenn du bald einmal wiederkommst!

Impressum:
Idee und Texte: Dr. Birte Lipinski, Dr. Julia Bock
Fotos S.10-13: © Buddenbrookhaus
Satz und Druck: SatzPartner, Lübeck

Wir danken dem **Boyens Buchverlag** für die Bereitstellung der Zeichnungen.

Willst du mehr über Lübeck und seine Geschichte wissen? Die Bilder in diesem Heft stammen aus dem Buch „Lübeck anschaulich“ von Heinz-Joachim Draeger. Darin kannst du noch viel mehr entdecken.

Das Buch ist bei uns im Shop erhältlich.



Buddenbrookhaus
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck | die LÜBECKER MUSEEN
Buddenbrookhaus | Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum
Mengstraße 4, 23552 Lübeck
Anmeldung / Informationen: 0451/122 42 40
museen@luebeck.de
www.buddenbrookhaus.de
www.facebook.com/Buddenbrookhaus